

Bericht des Vorstandes

der

**Badischen Anilin- und Soda-Fabrik**

in

Ludwigshafen am Rhein

über das

Geschäftsjahr 1888

für die General-Versammlung vom 11. Mai 1889.



Druck von Weiss & Hamcier in Ludwigshafen am Rhein.

# Bericht

des

## Vorstandes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

über das

### Geschäftsjahr 1888.

Wir sind in der Lage, unseren Herren Actionären für das letzte Geschäftsjahr wiederum einen Abschluss vorzulegen, welcher ein zufriedenstellender genannt werden darf.

Das Gewinn-Ergebniss ist auf ungefähr gleicher Höhe mit demjenigen des vorhergehenden Betriebsjahres und weist einen Reingewinn von *M.* 4,822,455.48 gegen *M.* 4,794,534.67 im Vorjahr aus.

Der Absatz an Fabrikaten im Jahr 1888 hat sich in erfreulicher Weise gesteigert und hat einen auch gegen den Stand des Vorjahres wesentlich erhöhten Werthbetrag des Umsatzes gebracht. Zu diesem Ergebniss haben auch mehrere neue Producte beigetragen.

Die allgemeine Entwicklung des Geschäftes kann als eine stetige bezeichnet werden; stärkere Schwankungen in den Preisen der Rohmaterialien, wie sie in früheren Jahren öfters einen Einfluss auf das Geschäft ausübten, haben nicht stattgefunden; die Preise der Fabrikate haben freilich zumeist weitere Rückgänge erlitten. Nach wie vor besteht in unserer Industrie ein kräftiger Wettbewerb.

Der Liegenschaften-, Bau- und Apparaten-Conto steht gegen den Abschluss pro 1887 mit einem Zuwachs von *M.* 927,983.27 zu Buch. Es hat die in unserem vorjährigen Bericht erwähnte Verlegung des Stuttgarter Verkaufsgeschäftes, welche am 31. März 1889 zum Abschluss gelangt ist, Veranlassung gegeben zu mehreren grösseren Neubauten. Ausserdem haben wir im vergangenen Jahr für grössere Terrain-Ankäufe und für Bauten und Einrichtungen, welche durch die allgemeine Ausdehnung unseres Betriebes sich als nothwendig erwiesen haben, besonders starke Aufwendungen zu machen gehabt.

Unsere Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conti weisen einen um *M.* 860,800.06 erhöhten Stand gegenüber demjenigen per 31. Dezember 1887 aus.

Der Debitoren-Conto, unsere Ausstände bei den Zweiganstalten miteinschliessend, ist um *M.* 86,491.78 niedriger als Ende 1887.

Auf der anderen Seite hat der Creditoren-Conto um *M.* 1,546,254.32 im Vergleich zum vorjährigen Stand zugenommen. Diese Steigerung wird vorübergehender Natur sein.

Nach der letztjährigen Gewinn-Vertheilung verblieb Ende 1887 ein Gewinn-Vortrag von  $\mathcal{M}$ . 1,022,613.16. In der Generalversammlung vom 9. Mai 1888 wurde eine Ueberweisung aus diesem Gewinn-Vortrag von  $\mathcal{M}$ . 50,000.— an den Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto und eine weitere von  $\mathcal{M}$ . 20,000.— an den Vorstand zur Verwendung unter Genehmigung des Aufsichtsrathes beschlossen. Darnach betrug der Vortrag noch  $\mathcal{M}$ . 952,613.16.

Der Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto, in der Bilanz per 31. Dezember 1887 mit  $\mathcal{M}$ . 250,000.— eingestellt, beläuft sich in Folge dieser Ueberweisung und vermehrt um einen Ueberschuss der auf diesem Conto verrechneten Zinsen über die Verwendungen aus dem Fonds per Ende 1888 auf  $\mathcal{M}$ . 300,933.75.

Die Bilanz enthält unter den Activa den Verlegungs-Conto mit  $\mathcal{M}$ . 325,272.80, wegen dessen wir uns auf unseren vorjährigen Bericht beziehen.

Obgleich es dem nächsten Geschäftsbericht vorbehalten sein wird, die definitiven Ergebnisse der Verlegung des Verkaufsgeschäftes von Stuttgart nach Ludwigshafen vorzulegen und in der Bilanz zum Ausdruck zu bringen, nehmen wir schon jetzt Veranlassung, einige Zahlen zu unterbreiten, welche über die voraussichtliche Gestaltung wichtiger Conti's unserer Bilanz nach Abschluss der Verlegung und auf Grund des Verkaufs der Stuttgarter Fabrik und Realisirung der Stuttgarter Vorräthe, zu orientiren geeignet sind.

Es ist unseren Herren Actionären bekannt geworden, dass es uns gelungen ist, die Stuttgarter Fabrik nebst dem gesammten Fabrik-Inventar und den Vorräthen an Herrn G. Siegle zu verkaufen, welcher zu dieser Uebernahme sich bereit erklärte, nachdem wir entschlossen waren, die Stuttgarter Fabrikation definitiv aufzugeben.

Als Unterlage für unsere Verhandlungen haben wir eine Schätzung der Gebäulichkeiten durch unparteiische Sachverständige eintreten lassen und unsererseits eine Schätzung der Einrichtungen vorgenommen.

Für die Fabrikgebäude erfolgte die Schätzung in doppelter Art:

einmal nach dem Werth von Grund und Boden und der Gebäulichkeiten,  
sodann aber auch nach dem Werth der Fabrikanlagen für den Fall ihrer Erhaltung zum Fortbetrieb als Fabrik.

Es ist selbstverständlich, dass die letztere Schätzung sich wesentlich höher bezifferte, als die erste.

Bei der Uebernahme der Stuttgarter Fabrik durch den neuen Besitzer wurde die letztere, höhere Taxation zu Grunde gelegt.

Die Vorräthe an Materialien und Fabrikaten u. s. w. wurden voll nach den Buchwerthen übernommen.

Mehrfache Objecte, insbesondere des Utensilien-Conto's, waren von der Uebergabe ausgeschlossen und sind unserer Gesellschaft verblieben. Die Ausstände für Stuttgarter Fabrikate am 31. März a. c. ziehen wir selbst ein.

An dem Termin des Uebergangs bezifferte sich auf den Stuttgarter Geschäftsbüchern:

der Gebäude- (Liegenschaften-) Conto . . .	auf $\mathcal{M}$ . 630,471.10
„ Apparate-Conto . . . . .	„ „ 286,019.42
„ Utensilien-Conto . . . . .	„ „ 56,504.—
„ Geschäfts-Erwerbungs-Conto . . . . .	„ „ 1,542,857.14
	<u>zusammen <math>\mathcal{M}</math>. 2,515,851.66</u>

Dieser Gesamtbetrag von:

ℳ 2,515,851.66 wird in der nächsten Bilanz an unserem Liegenschaften- und Apparate-Conto abzubuchen sein. Die Abschreibungen auf diesen Conti's seit 1873 bis inclusive 1888 betragen dagegen ℳ 2,298,307.30, so dass bei der Uebergabe des Stuttgarter Anwesens das Stuttgarter Fabrikgeschäft (ohne Vorräthe u. s. w.) noch mit ℳ 217,544.36 zu Buch stand.

Dagegen hat uns der neue Besitzer für die Ueberlassung der Fabrik und der Zubehörden (ohne Vorräthe und Ausstände) laut Vertrag den Betrag von ℳ 890,001.33 zu vergüten, wodurch der Verkauf gegenüber dem noch restlichen Buchwerth einen Ueberschuss von ℳ 672,456.97 ergibt.

In der nächsten Bilanz werden in Gemässheit der im Vorstehenden enthaltenen Ziffern unser Liegenschaften-, Bau- und Apparaten-Conto eine Reduction von ℳ 2,515,851.66 und der Amortisations-Conto eine solche von ℳ 2,298,307.30 erfahren und es wird sodann der vorstehend bezifferte Ueberschuss von ℳ 672,456.97 seine Verwendung zu finden haben.

Wir gehen davon aus, dass zur Deckung desjenigen Aufwandes, welcher direct oder indirect entstanden ist durch die Verlegung des Verkaufsgeschäftes nach Ludwigshafen zunächst dieser Ueberschuss verwendet werden wird.

Durch die Realisirung der Vorräthe und der Ausstände des Stuttgarter Geschäfts wird uns ein Betrag von circa ℳ 1,200,000.— flüssig werden, durch welche Geldmittel das Betriebskapital unseres jetzt concentrirten Geschäfts eine erhebliche Vermehrung findet.

Schliesslich bemerken wir noch, dass die Uebersiedlung des Stuttgarter Personals vollständig stattgefunden und dass dasselbe in unseren neuerstellten Bureaux seine Aufnahme gefunden hat.

Ludwigshafen a. Rh., im April 1889.

**Der Vorstand.**

# Vorschlag

des

## Aufsichtsrathes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

zur

Gewinnvertheilung für das Rechnungsjahr 1888.

	M.	ℳ	M.	ℳ
Gewinn pro 31. Dezember 1888 . . . . .			4,822,455	48
Hievon ab:				
1) Amortisation mit 15% aus M. 8,169,603.32 ℳ nach § 12 Absatz 1 und 2 . . . . .	1,225,440	50		
2) 5% Zinsen aus M. 16,500,000.— ℳ nach § 13 als erste Dividende dem Actionär . . . . .	825,000	—		
3) 10% zum ausserordentlichen Reservefonds aus M. 2,772,014.98 ℳ nach § 13 Absatz 1 . . . . .	277,201	50		
4) 20% Tantième an den Vorstand und Aufsichtsrath nach § 13 Absatz 2 und 3 . . . . .	554,403	—		
5) Für den Rest des Gewinnes eine Superdividende von 11 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %, sonach im Ganzen eine Dividende von 16 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> % oder M. 100.— pro Actie mit . . . . .	1,925,000	—		
			4,807,045	—
verbleibt Rest . . . . .			15,410	48
welcher vereinigt mit dem tantièmefreien Vortrag von 1887 mit . . . . .			952,613	16
zusammen mit . . . . .			968,023	64
auf neue Rechnung tantièmefrei vorzutragen ist.				

# Badische Anilin- & Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen am Rhein.

Activa. **Bilanz per 31. Dezember 1888.** Passiva.

	ℳ	ſ		ℳ	ſ
Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto			Actien-Capital-Conto:		
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien von Stuttgart und Ludwigshafen			ausgegebene Actien . . . . .	16,500,000	—
ℳ. 25,869,387.67			Reserve-Conto:		
Hievon ab			zurückgestellte ordentliche Reserve . . . . .	1,650,000	—
Abschreibung pr. 1873			Ausserordentlicher Reserve-Conto . . . . .	2,297,006	26
bis 1887 . . . . .	8,169,603	32	Dividenden-Conto:		
ℳ. 17,699,784.35			unerhobene Dividenden-Coupons . . . . .	1,032	—
Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto	11,661,909	47	Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto . . . . .	300,933	75
Verlegungs-Conto . . . . .	325,272	80	Gesamt-Creditoren . . . . .	3,970,496	44
Wechsel-Conto . . . . .	1,105,995	30	Gewinn- und Verlust-Conto:		
Cassa-Conto . . . . .	150,188	35	Erträgniss pro 1888 . . . . .	4,822,455	48
Fuhrwesen-Conto . . . . .	15,255	21	Vortrag von 1887 . . . . .	952,613	16
Betheiligungs-Conto Duisburger Kupferhütte	302,000	—			
Gesamt-Debitoren einschliesslich der Anlagen unserer Zweig-Anstalten . . . . .	8,764,312	64			
	ℳ. 30,494,537	09		ℳ. 30,494,537	09

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein beurkunden wir hiemit.

Am 15. April 1889.

Die aufgestellten Revisoren:

R. Keller, Gerichtsnotar a. D.      Chr. Wagner.

Soll.

## Gewinn- und Verlust-Conto.

Haben.

	fl.	§		fl.	§	
Verluste auf Ausstände . . . . .	20,009	55	Gewinn-Vortrag von 1887 . . . . .	952,613	16	
General-Unkosten-Conto:			Waaren-Conto:			
einschliesslich Steuern und Assekuranz .	1,047,548	06	Bilanz - Ergebniss von Ludwigshafen-			
Gewinn- und Verlust-Conto:			Stuttgart und Filialen . . . . .	5,684,786	49	
Netto-Erträgniss pro 1888 . . . . .	4,822,455	48	Interessen-Conto:			
Gewinn-Vortrag von 1887 . . . . .	952,613	16	Mehrbetrag der Activ-Zinsen . . . . .	205,226	60	
	fl.	6,842,626	25	fl.	6,842,626	25